

Mit diesem Papier legt das BMWK Optionen für das Strommarktdesign der Zukunft vor und stellt diese zur Diskussion. Das vorliegende Papier basiert auf den bisherigen Diskussionen in der PKNS, die das BMWK verdichtet und weiterentwickelt hat.

Die in der Wachstumsinitiative beschlossenen Eckpunkte der Bundesregierung sind eingeflossen. insoweit das Papier in der Problembeschreibung und Optionendarstellung darüber hinaus geht, ist

das Papier ein erster Aufschlag für eine Diskussion innerhalb der Bundesregierung und mit den politischen Akteuren, den verschiedenen Stakeholdern, den Bundesländern, anderen europäischen Staaten und der europäischen Kommission und schafft die Gelegenheit zur öffentlichen Konsultation. Gleichzeitig sorgt das Papier für Transparenz und ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich der geeigneten Optionen und ihrer jeweiligen Chancen und Herausforderungen.

Box 1

Plattform Klimaneutrales Stromsystem

Die Plattform Klimaneutrales Stromsystem (PKNS) stellt einen notwendigen öffentlichen Diskussionsraum zu Zukunftsfragen des Strommarktdesigns dar. Die dortige Diskussion hat dieses Strommarktpapier vorbereitet. Verschiedene Interessenverbände aus den Bereichen Energiewirtschaft, Verbraucherschutz, Industrie sowie Zivilgesellschaft wirken dabei mit. Auch die relevanten Bundesressorts und Bundesbehörden sowie die Länder sind vertreten. Ergänzt und begleitet wird die Plattform durch Vertreterinnen und Vertreter wissenschaftlicher Institutionen. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter der drei Koalitionsfraktionen, begleitet den Prozess auf politischer Ebene.

Die PKNS betrachtet vier zentrale Themenfelder für das zukünftige Strommarktdesign, die in Arbeitsgruppen- und Plenumssitzungen diskutiert werden: Sicherung der Finanzierung von erneuerbaren Energien, Ausbau und Einbindung von Flexibilitätsoptionen, Finanzierung von steuerbaren Kapazitäten zur Residuallastdeckung und lokale Signale in den Strommärkten.

Die PKNS hat herausgearbeitet, dass auch für zukünftige Investitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen eine Form der Absicherung der Finanzierung bei niedrigen Marktpreisen notwendig ist, um den ambitionierten Ausbaupfad erneuerbarer Energien für ein klimaneutrales Stromsystem zu sichern. Die PKNS hat Hemmnisse in der Netzentgeltsystematik für die Flexibilisierung der Nachfrage identifiziert und einen Fahrplan für den Hoch-

lauf dynamischer Tarife erstellt, um die Flexibilisierung des Stromsystems voranzubringen. Es wurde gemeinsam die Erkenntnis erarbeitet, dass eine Form lokaler Signale den Netzausbau/Redispatch ergänzen sollte. Es wurden regional- und zeitdifferenzierte Netzentgelte als interessantes Steuerungsinstrument diskutiert und die die Vor- und Nachteile einer Neukonfiguration der einheitlichen Gebotszone aufgezeigt. Darüber hinaus wurden für die Sicherstellung der Finanzierung von steuerbaren Kapazitäten zur Residuallastdeckung zentrale Optionen identifiziert: wettbewerblicher Strommarkt, Kapazitätsabsicherungsmechanismus durch Spitzenpreishedging, dezentraler Kapazitätsmarkt und zentraler Kapazitätsmarkt.

Mit „Nutzen statt Abregeln“ (NsA) wurde außerdem ein in der PKNS diskutiertes Instrument bereits gesetzlich umgesetzt. Die Regelung des § 13k EnWG ermöglicht es, erneuerbaren Strom regional zu nutzen, der andernfalls aufgrund von Netzengpässen abgeregelt würde.

Die Diskussion in der PKNS hat gezeigt, dass die Mehrheit der Stakeholder eine zügige Weiterentwicklung des Strommarkts für erforderlich hält. Es gab jedoch sehr unterschiedliche Ansichten, in welche Richtung diese Weiterentwicklung konkret gehen soll. Der aktuelle Stand der Diskussion in der PKNS wurde im April 2024 in einem **integrierten Gesamtbericht** veröffentlicht. Insgesamt bilden die Erkenntnisse dieser Diskussion unter Beteiligung des sehr breiten Stakeholderkreises eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung des Strommarktdesigns und fließen in das vorliegende Papier ein.